

Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Konrad-Adenauer-Straße 18 B

* C II 2

Agrardienst 22

11. Juni 1969

Wachstumstand und Ernteaussichten von Gemüse Ende Mai 1969

Der Wachstumstand der Frühgemüsearten hat sich im Berichtszeitraum merklich verbessert. Obwohl die Gemüseberichterstatter des Statistischen Landesamtes die Niederschläge, vor allem in Nord- und Südbaden, als zu hoch und den Temperaturverlauf als zu kalt beurteilten, kam die Vegetation kräftig voran. Der Wachstumstand wurde allgemein als "mittel bis gut" und damit fast ebenso günstig wie zur gleichen Zeit des Vorjahres angegeben. Schäden durch Spätfröste sind kaum zu beklagen. Auch traten Pflanzenkrankheiten und Schädlinge bisher nur in geringem Umfang auf.

Für zahlreiche Frühgemüsearten liegen bereits erste Ernteschätzungen vor. Danach kann bei Frühkohlrabi mit fast durchschnittlichen, bei Frühjahrskopfsalat mit überdurchschnittlichen Flächenerträgen gerechnet werden, während die Hektarerträge von Frühblumenkohl voraussichtlich um 4 bis 5% hinter dem Mittel der Jahre 1963/68 zurückbleiben dürften. Die Anbauflächen dieser Gemüsearten wurden nach dem Ergebnis der Erhebung über den beabsichtigten Gemüseanbau etwas ausgedehnt und liegen teilweise sogar über den Vergleichswerten des Vorjahres. Legt man diese vorläufigen Flächen einmal zugrunde, so beläuft sich die Gesamternte an Frühblumenkohl voraussichtlich auf 26 600 dz, an Frühkohlrabi auf 21 200 dz und an Frühjahrskopfsalat auf 53 300 dz, das sind bei Frühkohlrabi und Frühjahrskopfsalat rund 18 bzw. 17% mehr als im Vorjahr, bei Frühblumenkohl entspricht es etwa der Vorjahresernte.

Die Spargelernte hat sich zwar in diesem Jahr erheblich verzögert und wurde auch durch die kalten Nächte im Mai beeinträchtigt, doch liegen die Flächenleistungen gleichwohl etwas über dem Durchschnitt. Infolge der verkleinerten Anbaufläche wird mit einer knappen Mittelernte von rund 33 600 dz gerechnet. Bei Erdbeeren wurde die Anbaufläche dagegen erneut kräftig ausgedehnt. Bei dem beobachteten reichen Blütenansatz können die voraussichtlichen Hektarerträge unter günstigen Witterungsverhältnissen sogar noch etwas besser ausfallen als bei der ersten Vorschätzung angenommen wurde, so saß eine Gesamternte von 50 000 dz durchaus möglich erscheint, auch wenn man berücksichtigt, daß die endgültige Anbaufläche in der Regel etwas kleiner ist als bei der Erhebung über den beabsichtigten Anbau angegeben wurde.

Die endgültige Ernteschätzung von Wintergemüse hat die überdurchschnittlichen Ertragserwartungen der Vorschätzung weitgehend bestätigt. Danach wurden insgesamt rund 10 600 dz Winterkopfsalat, 14 800 dz Winterspinat und fast 20 000 dz Frühjahrsspinat geerntet. Die Durchschnittsernten der Jahre 1963/68 konnten offenbar aufgrund der verringerten Anbauflächen nicht erreicht werden.

*) Unter dieser Kennnummer werden Ergebnisse dieser Statistik von allen Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Ernteschätzung von Gemüse Ende Mai 1969

Land	Erntevorschätzung														
	Frühblumenkohl			Frühkohlrabi			Frühjahrskopfsalat			Spargel			Rhabarber		
	Anbau- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag	
		je ha dz	ins- gesamt dz		je ha dz	ins- gesamt dz		je ha dz	ins- gesamt dz		je ha dz	ins- gesamt dz		je ha dz	ins- gesamt dz
Baden - Württemberg	140,9 ¹⁾	188,9	26 616	107,5 ¹⁾	197,4	21 221	257,5 ¹⁾	207,0	53 303	926,4 ¹⁾	36,3	33 628	48,4 ⁴⁾	267,0	12 923
Vormonat	-	-	-	107,5 ¹⁾	207,8	22 339	257,5 ¹⁾	209,8	54 024	-	-	-	-	-	-
Mai 1968	147,3 ²⁾	203,5	29 976	95,9 ²⁾	196,2	18 816	236,7 ²⁾	204,9	48 500	961,5 ²⁾	34,7	33 364	47,3 ⁴⁾	258,4	12 222
Mittel 1963 / 68	130,4 ³⁾	196,5	25 624	86,7 ³⁾	198,6	17 219	241,2 ³⁾	200,3	48 309	1 024,9 ³⁾	33,7	34 568	56,5 ³⁾	262,1	14 807

Fortsetzung

Land	Noch: Erntevorschätzung			Endgültige Ernteschätzung								
	Erdbeeren (vorj. und ältere Pflanzen)			Winterkopfsalat			Winterspinat			Frühjahrsspinat		
	Anbau- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag	
		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz
Baden - Württemberg	726,3 ¹⁾	79,3	57 596	39,8	267,6	10 650	88,9	166,5	14 802	136,3 ¹⁾	143,3	19 532
Vormonat	-	-	-	39,8	247,9	9 866	88,9	158,1	14 055	136,3 ¹⁾	137,6	18 755
Mai 1968	623,5 ²⁾	83,0	51 751	60,6	272,4	16 507	98,6	154,5	15 234	167,5 ²⁾	136,9	22 931
Mittel 1963 / 68	447,6 ³⁾	80,0	35 806	45,6	250,5	11 423	154,3	149,9	23 137	177,3 ³⁾	127,8	22 663

1) Flächen aus: Voraussichtlicher Gemüseanbau 1969. - 2) Flächen aus: Voraussichtlicher Gemüseanbau 1968. - 3) Endgültig. - 4) Vorjahr.

Wachstumstand von Gemüse Ende Mai 1969

Regierungsbezirk Land Anbaugesbiet	Früh- weißkohl	Früh- rotkohl	Früh- wirsing	Frühe Möhren (Karotten)	Winter- zwiebeln (Herbst- aussaat)	Frisch- erbsen	Dicke Bohnen (Sau-, Puffbohnen)	Erdbeeren (vorjährige und ältere Pflanzen)
Begutachtungsziffern (Noten) : 1,0 = sehr gut, 2,0 = gut, 3,0 = mittel, 4,0 = gering, 5,0 = sehr gering								
Nordwürttemberg	2,7	2,8	2,7	2,9	2,9	2,4	2,8	2,4
Nordbaden	2,6	2,4	2,5	2,6	2,5	2,6	2,4	2,1
Südbaden	2,7	2,7	2,7	2,9	2,9	2,8	2,8	2,4
Südwestfalen - Hohenzollern	2,8	2,8	2,7	2,9	3,0	2,6	2,7	2,3
Baden - Württemberg	2,7	2,7	2,7	2,9	2,8	2,5	2,5	2,3
Vormonat	3,0	3,0	2,9	3,1	3,0	-	-	-
Ende Mai 1968	2,6	2,6	2,6	2,8	2,7	2,3	2,4	2,6
Darunter im Gemüseanbaugesbiet:								
Oberes Neckar- und Remstal	2,7	2,8	2,6	2,9	2,7	2,6	2,7	2,4
Unteres Neckartal und Kraichgau	2,8	2,8	2,8	2,8	2,4	2,4	2,3	2,4
Unteres Rheintal	2,3	2,3	2,5	2,6	2,5	2,6	2,9	2,1
Breisgau und Kaiserstuhl	2,8	2,8	2,9	3,0	2,5	2,5	3,0	2,5
Konstanz mit Insel Reichenau	2,5	2,6	2,6	2,7	2,5	2,2	2,3	2,0
Oberes Gäugebiet	2,9	2,9	2,8	2,9	3,0	2,9	2,7	2,8
Nördliches Oberrheingebiet und Landkreis Calw	3,1	2,9	2,9	3,3	3,3	2,8	2,9	2,0

Niederschläge und Temperaturverlauf im Berichtszeitraum Ende April bis Ende Mai 1969

Regierungsbezirk Land	Von 100 Gemüseberichterstattern beurteilten Berichterstatter					
	die Niederschläge als			den Temperaturverlauf als		
	zu gering	ausreichend	zu hoch	zu warm	normal	zu kalt
Nordwürttemberg	4	85	11	11	52	37
Nordbaden	-	62	38	3	42	55
Südbaden	5	60	35	8	43	49
Südwestfalen - Hohenzollern	3	79	18	11	63	26
Baden - Württemberg	3	73	24	8	50	42